

Indol-3-Essigsäure versus Naphthyl-1-Essigsäure versus Indol-3-Buttersäure + diverse weitere Varianten im Vergleich am Beispiel von Jusbertii und Trichocereus

Beitrag von „BernhardA“ vom 14. Mai 2022, 19:05

Zitat von Sami

Ich versuche mich mal an einer kleinen Auswertung:

[...]

Bei Probe Nr. 8, also der im Experiment am höchsten konzentrierten Naphthyl-1-Essigsäure (0,6%ig), konnten an einigen Pflanzen schwarz-bräunliche Verfärbungen im Schnittstellenbereich beobachtet werden. Das könnte auf eine mögliche Gewebeschädigung mit Fäulnisfolge hindeuten.

Danke für die tolle Zusammenfassung!!! Und ja, das mit der Nr. 8 sehe ich genauso: das war zu viel!

Zu der Geschichte mit den Salweiden: habe das irgendwo gelesen, dass Weidenwasser eine fördernde Wirkung haben soll für die Wurzelbildung. Konnte aber nichts sinnvolles finden wie man das zubereitet und habe daher einfach Weidenäste genommen und diese mit etwas Wasser durch den Mixer gejagt....

Zitat von Pieks

[...]

Was mir nicht spontan in den Kopf wollte: warum rockts mit altem Sangral besser als mit frischem? Ist es wieder mal der, unter anderem von Michi erwähnte Effekt, dass

eine zu hohe Konzentration eher kontraproduktiv ist? Immerhin gab es bereits Beobachtungen, dass zu lange (und vor allem zu warm) gelagerte Bewurzlungspräparate ihre Wirksamkeit eingebüßt haben.

Alt, Bernhard? Noch das von 2016? Oder noch davor? Auch wenn man es immer wieder mal (zu sittenwidrigen Preisen) zu kaufen bekommt: ist das wirklich aus neuer Produktion oder nur geschäftsträchtig gelagerter Vorrat?

Neu-gierige Grüße,

Tim



Alles anzeigen

Hi Tim, das mit dem alten/neuen Sangral: also ich finde den Unterschied bei den Ergebnissen nicht wirklich signifikant. Was ich außerdem gestehen muss: ich kann dir gar nicht genau sagen ob das Zeugs tatsächlich zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt produziert wurde. Der Abstand zwischen dem Kauf der beiden Dosen war meines Wissens 2 Jahre. Was die Haltbarkeit von Sangral betrifft, kann ich hiermit jedoch bestätigen, dass bei Lagerung im Zimmer eine Wirkung auch nach mindestens 7 Jahren noch zu sehen ist.

[Zitat von Katja](#)

Dass eine zu hohe Konzentration eher das Gegenteil bewirkt hatte ich schon irgendwo gelesen. Was ich von dem Versuch so spannend finde, ist dass Gel eine gleichmäßigere Wirkung zu haben scheint. Ich habe noch nie damit gearbeitet. Ist das dasselbe Clonex, dass man jetzt auch noch zu kaufen bekommt? Wie hast du das aufgetragen? Eine dünne Schicht direkt nach dem Schneiden?

Hi Katja, ja es gibt Unterschiede zwischen Gel und Pulver. Meine Erfahrung ist, dass gerade bei älteren schon etwas angetrockneten Schnitten das Gel noch eine Wirkung zeigen kann. Ich vermute mal, dass das Clonex, was man heute so kaufen kann noch das Gleiche ist wie damals. Warum ich das in der Praxis nicht verwendet habe:

1. Die Kosten sind deutlich höher, da man einen höheren Verbrauch pro Schnittfläche hat.
2. Das Auftragen dauert länger: man muss die Schnittflächen abtupfen/trocknen und dann das Gel z.B. mit einem Stecketicket auftragen.

3. Die Qualität des Produkts lässt nach einigen Monaten nach - ggf. kann man das durch Lagerung im Kühlschrank rauszögern.
4. Es passiert wohl häufig, dass man beim Kaufen ein Produkt bekommt, was schon fast abgelaufen ist.